

# Pfarrfest

**Am 12. Oktober 2025  
in  
Stätzling  
St. Georg**



**9:00 Uhr  
Familiengottesdienst  
mit Chor Fortissima**

Anschließend  
Frühschoppen mit Weißwurst und  
Wiener.

**ab 10 Uhr Tombola**

**ab 12 Uhr Mittagessen**

- nachmittags Kaffee und Kuchen
- Kinderprogramm mit Hüpfburg
- Kinderschminken, Basteln
- PGR-Schätzspiel
- ab 17 Uhr frische Zwiebelquiche  
und Rahmflecken



**Der Pfarrgemeinderat freut sich auf Ihr Kommen!**

Liebe Leserin, lieber Leser!

So schön die Sommerzeit ist, temperatur- wie lichtmäßig und nicht zuletzt wegen Ferien und Urlaub, ohrwurmhaft besungen von Mungo Jerry „In the summertime...“, sie kennt auch die andere Seite. Lana Del Rey besingt sie mit „Summertime Sadness“. Gut, dass dem vergehenden Sommer der Herbst folgt, der auch seine zwei, wenn nicht mehr Seiten hat. Man pendelt zwischen Friedrich Hebbel („Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah...“) und Peter Huchel („Still das Laub am Baum verklagt...“). Was bleibt, ist die Sehnsucht. Die ist nicht nur nostalgisch sondern zukunftsfähig. Ein Blick in unsere Heilige Schrift könnte Interesse wecken. Da wird im Ersten Petrusbrief davon gesprochen, dass „das alles zu sehen (...) sogar das Verlangen der Engel (ist)“ [1 Petr 1,12]. Die Sehnsucht sogar der Engel, worauf richtet sie sich? Auf das durchwegs in der biblischen Offenbarung verkündete Zusammenspiel von Schöpfung und Erlösung. Kein unproblematisches Verhältnis, wie jeder, der aufmerksam lebt, aus eigener Erfahrung sofort bestätigen wird. Vielmehr ist für den Menschen über die Engel hinaus wahrzunehmen - wie es der große Karl Hermann Schelkle einmal formuliert hat - „die spannungsreiche, gegensätzliche Einheit von Schöpfung und Erlösung. Es ist die Einheit in der Lehre Jesu selber, der die Schöpfungsordnung als Werk des Vaters weiß, das der Sohn wiederherstellt (Mk 10,1-12). Weder Schöpfung noch Erlösung dürfen in ihrer Bedeutung und in ihrer Würde verkürzt werden...“ [Schelkle, HThK XIII/2, S. 42].

Das alles verfolgen zu können, wünsche ich Ihnen wahre Sehnsucht und Sehnsucht nach Wahrheit, gemäß dem Schlusssatz in dem nach dem Roman von Heinrich Spoerl gedrehten Film die »Feuerzangenbowle«, wo Johannes Pfeiffer (mit drei „f“) zu bedenken gibt: „Wahr sind nur die Erinnerungen, die wir mit uns tragen, die Träume, die wir spinnen, und die Sehnsüchte, die uns treiben, damit wollen wir uns bescheiden...“.

Gesegnete, sehnsuchtsvolle Sommer- und Herbsttage  
wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Walter Schmiedel

# Bergmesse auf dem Hörnle



## **Einladung zur Bergmesse auf dem Hörnle bei Bad Kohlgrub**

**Die Messe findet am Sonntag, 21. September 2025 um 10:30 Uhr statt.**

**Anschl. gibt es Mittagessen in der Hörnle Hütte.**

**Nach dem Essen bis zur Abfahrt um 17:00 Uhr besteht die Möglichkeit in der Umgebung kleine Wanderungen zu unternehmen.**

**Wer möchte kann auch Kaffee und Kuchen genießen.**

**Verbindliche Anmeldung bis 14. September für:**

**Derching**

**Peter Kuhn**

**Tel: 782957**

**Wulf / Haberskirch**

**Johann Michl**

**Tel: 7809649**

**0178/9183130**

**Stätzling**

**Maria Nies**

**Tel: 0171/2067190**

**Rajmund Komander**

**Tel: 0172/8209326**

**Fahrpreis Bus: Erwachsene 25.-€ und Kind 10.-€**

**Fahrpreis Schwebbahn:**

**Berg und Talfahrt**

**Erwachsene ca. 16,50€**

**Kinder bis 15 J. ca. 10.-€**

**Einzelfahrt**

**Erwachsene ca. 11,50€**

**Kinder bis 15 J. ca. 7.-€**

**Bus Abfahrtszeiten:**

**Derching Feuerwehrhaus**

**07:30 Uhr**

**Haberskirch Gaststätte Lindermayr**

**07:40 Uhr**

**Wulfertshausen Bushaltestelle Feuerwehrhaus**

**07:50 Uhr**

**Stätzling Kirchparkplatz**

**08:00 Uhr**

**Die Pfarrgemeinderäte freuen sich auf einen schönen, gemeinsamen Tag und rege Teilnahme.**



**Gottesdienste von September bis November  
in Stätzling – Auswahl**  
[www.pg-staetzling.de/gottesdienste](http://www.pg-staetzling.de/gottesdienste)

- So. 07.09.25, 09.00 Uhr **23. Sonntag im Jahreskreis, Wortgottesfeier**
- So. 14.09.25, 09.00 Uhr **Kreuzerhöhung, Pfarrgottesdienst**
- So. 21.09.25, 10.30 Uhr **25. Sonntag im Jahreskreis, Bergmesse der  
Pfarreiengemeinschaft**
- So. 28.09.25, 10.30 Uhr **26. Sonntag im Jahreskreis, Pfarrgottesdienst  
Welttag des Migranten und Flüchtlings**
- Mi 1.10.2025 19.00 Uhr **Guter Hirte, Friedberg, "Zusammenkommen"**  
Ziel des Treffens ist, wie man Ökumene konkreter  
werden lassen kann.
- So. 05.10.25, 09.00 Uhr **27. Sonntag im Jahreskreis, Pfarrgottesdienst  
Erntedank,**  
**Quatemberwoche**
- So. 12.10.25, 09.00 Uhr **28. Sonntag im Jahreskreis, Familiengottesdienst  
Chor Fortissimo, Pfarrfest**
- So. 19.10.25, 09.00 Uhr **29. Sonntag im Jahreskreis, Pfarrgottesdienst  
Kirchweih**
- Sa. 25.10.2025 9.00 Uhr, **Gemeindsaal Guter Hirte, Erwachsenenbibeltag**  
– 13.00 Uhr **Thema: Petrus. Flyer folgt**  
**Winterzeit (MEZ)**
- So. 26.10.25, 10.30 Uhr **30. Sonntag im Jahreskreis, Pfarrgottesdienst  
Weltmissionssonntag**
- Sa. 01.11.25, 09.00 Uhr **Allerheiligen, Wortgottesfeier**
- Sa. 01.11.25, 14.30 Uhr **Totenfeier, Gräbersegnung**
- So. 02.11.25, 09.00 Uhr **Allerseelen, Requiem**
- Di. 04.11.25, 14.00 Uhr **Requiem für die verstorbenen Seniorinnen und  
Senioren, anschließend gemütliches Beisammensein  
im Pfarrheim.**
- So. 09.11.25, 09.00 Uhr **Weihetag der Lateranbasilika, Pfarrgottesdienst**

- So. 16.11.25, 10.30 Uhr **33. Sonntag im Jahreskreis, Pfarrgottesdienst Volkstrauertag, Gedenken der Opfer von Gewalt und Krieg am Kriegerdenkmal und am Vertriebenenendenkmal, anschließend Frühschoppen im Pfarrheim**
- So. 23.11.25, 09.00 Uhr **Christkönigsfest, Wortgottesfeier**
- So. 30.11.25, 09.00 Uhr **I. Advent, Familiengottesdienst Adventsbazar**

## Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrei St. Georg, Stätzling

Jeden Mittwoch 19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche  
 Jeden Freitag 07.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Jeden Mittwoch 18.30 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche  
 Jeden Samstag 18.00 Uhr, in der Winterzeit 17.00 Uhr, Rosenkranz in der Pfarrkirche

Jeden 13. des Monats 18.00 Uhr Fatima-Rosenkranz für Frieden in der Loreto-Kapelle

Jeden 1. Sonntag des Monats 13.30 Uhr Schönstatt-Rosenkranz, April-Oktober in der Schönstatt-Kapelle, November-März in der Pfarrkirche

Jeden 2. Dienstag des Monats 19.30 Uhr Gebetskreis „Guter Hirte“ in der Bibliothek

Da jede Regel auch Ausnahmen hat, sollten Sie zur Sicherheit den aktuellen Gottesdienstanzeiger auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft anschauen, v.a. nach Hochfesten und in den großen Ferien.

**Nächste Pfarrgemeinderatsitzung ist am Montag, 27.10.2025  
um 19:00 Uhr im Pfarrheim.**

**Die Sitzungen des Pfarrgemeinderates sind öffentlich**

**Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Advent Weihnachten:  
Sonntag, 16.11.2025**

**Pfarrbrief im Internet auch digital:**

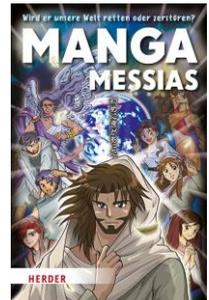
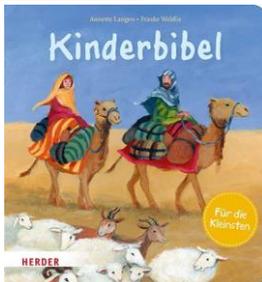
**QR nebenan oder**

**<https://www.pg-staetzling.de/service/pfarrbrief/>**

**vor allem nützlich, wenn man sich die Links anschauen will!**



# Spendenaufruf



Liebe Pfarrgemeinde,

wir sind auf der Suche nach christlichen Kinderbüchern oder Kuscheltieren, die im weitesten Sinn etwas mit der Bibel zu tun haben. Die Spenden werden dann in einer Kiste hinten in der Kirche bereitstehen, damit sich unsere „kleinen Kirchenbesucher“ etwas ablenken können. Falls sie etwas zu Hause haben, das nicht mehr benötigt wird, legen sie es einfach in den hinteren Bänken ab.

Gerne werden auch Geldspenden entgegengenommen. (Bitte in Sakristei oder bei Peter Gürtler abgeben.)

Herzliche Grüße

ihr Pfarrgemeinderat



# Synodale Kirche, das unbekannte Wesen?

Synodalität kommt vom griechischen Wort "synodos", was "Zusammenkunft" oder "gemeinsamer Weg" bedeutet.

Im Schlussdokument der letzten Synode (Oktober 2024) heißt es: „Die Ortskirchen werden gebeten, ihren täglichen Weg mit einer synodalen Methodik der Beratung und des gegenseitigen Zuhörens fortzusetzen und konkrete Wege und Bildungsmöglichkeiten zu finden, um eine greifbare synodale Umkehr in den verschiedenen kirchlichen Kontexten (Pfarreien, ... usw.) herbeizuführen.“

## Vortrag und Diskussion

Rückblick in die Vergangenheit

Was bedeutet synodale Kirche heute?

Was sagt das Schlussdokument der Bischofssynode

Das Spannungsfeld zwischen Synodalität und Hierarchie

Die Rolle der Frauen

Partizipation-Teilhabe - Wer entscheidet?

Beispiele für synodale Kirche

Wie setzen wir in unserer Pfarreiengemeinschaft synodale Kirche um?

Synodale Kirche, ein Selbstläufer?

**Referenten:** Diana Klaschka, Alois Stiegelmayr

**Ort:** Pfarrheim Stätzing

**Zeit:** Donnerstag, 20.11.2025, 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Pastoralrat der Pfarreiengemeinschaft Stätzing

# Gruppenstunden

der Stätzlinger Pfarrjugend

für Kinder und Jugendliche von 8 – 16 Jahren  
Bei uns sind ALLE herzlich willkommen!

Einfach vorbeikommen und erleben was euch erwartet.

Von Kickern, Kartln und Werwolf spielen bis zum  
Basteln, Grillen und Unternehmen kleinerer Ausflüge.

Dein Interesse ist geweckt?  
Dann schau doch einfach mit deinen Freunden bei uns  
vorbei!

WO

IM GRUPPENRAUM  
DES STÄTZLINGER  
PFARRHEIMS

WANN

JEDEN 2ten  
SONNTAG IM  
MONAT  
UM 15:00 UHR

Miniabend

13.09.2025-19:00 Uhr

Gruppenstunden

14.09.2025  
12.10.2025  
09.11.2025  
14.12.2025



Wir freuen uns auf dich!

deine Gruppenleiter

Ansprechpartner: Christina Wanner  
0152 08500315

# Nächstes Treffen unserer jungen und junggebliebenen Seniorinnen und Senioren mit Requiem für die Verstorbenen

Alle Seniorinnen und Senioren sind zum alljährlichen Requiem für die verstorbenen Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Zusammensein im Pfarrheim.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

**Termin ist Dienstag, der 04.11. um 14.00 Uhr in der  
Pfarrkirche und anschließend im Pfarrheim Stätzing**

Wer einen Abholdienst benötigt, bitte unter der Nummer

**01712067190**

melden.

Auf Ihr Kommen freut sich das Seniorenteam

Nies Maria, Selig Erika, Schweiger Marianne, Bienert Christa

## **Vorankündigung**

**Unsere Adventfeier findet am Dienstag, 16. Dezember  
statt**

**Rückblick Seniorennachmittag am 24.06.2025**

Trotz großer Hitze kamen die Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Nachmittag ins Pfarrheim Stätzing.

Wie immer gab es Kaffee und selbstgebackene Torten (Danke allen Kuchenbäckern) und passend zu den sommerlichen Temperaturen reichte man zur Brotzeit Bratensülze.

Herr Franz berichtete über Neuerungen im Straßenverkehr. Als Fahrlehrer erlebt er täglich viele gefährliche Situationen, die man unbedingt vermeiden sollte. Es wurde angeregt diskutiert und nachgefragt. So wurde der eine und andere Punkt wieder aufgefrischt. Sollte sich jemand im heutigen Straßenverkehr nicht mehr sicher fühlen, bietet Herr Franz jederzeit seine Hilfe an.

Das Seniorenteam bedankte sich bei allen Anwesenden und freute sich, dass es wieder ein schöner Nachmittag war.

Nies Maria, Selig Erika, Bienert Christa, Schweiger Marianne



## Kirchgeld

Liebe Pfarrgemeinde.

Die Kath. Kirchenstiftung St. Georg bittet alle Mitglieder unserer Pfarrei um die jährliche Gabe des Kirchgeldes. Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Bistums bestimmt ist, wird das Kirchgeld allein für die Ausgaben unserer Pfarrei verwendet. Die über 18 Jahre alten Katholiken werden gebeten, pro Verdienereinen Betrag von 1,50 Euro zu leisten. Für einen freiwilligen höheren Beitrag sind wir dankbar.

Es liegt diesem Pfarrbrief ein Überweisungsformular bei.

Die Bankverbindung lautet: IBAN: **DE2572090000205911222**

**Ihr Kirchenpfleger Peter Gürtler**

## Verkauf Osterkerzen

Unser Osterkerzen-Verkauf 2025, war wieder ein toller Erfolg. Dank der fleißigen Kerzenbastlerinnen konnten wir den Betrag in Höhe von **242€ an Mossoro** überweisen. Vielen herzlichen Dank an Alle die mitgewirkt haben.



# Erstkommunion 2025



„Herr, ich bin dir wichtig, weil ich dein Kind bin und vom Bild ein Teil!“  
Der Refrain dieses Liedes ging schnell ins Ohr und begleitete uns während der ganzen Vorbereitungszeit zur Erstkommunion in diesem Jahr.

Weiter heißt es im Lied: „Wir sind alle kleine Teile eines großen Bildes unsres Heilands Jesu Christ.“ Um gleich aus vielen Teilen ein Bild entstehen zu lassen und um unseren Herrn Jesus Christus ein wenig besser verstehen zu können, trafen sich im Pfarrheim Stätzing bei insgesamt **sieben Gruppenstunden** die Kinder, die das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion empfangen wollten. Sie nahmen dabei gleich noch die beiden Haberskircher Kommunionkinder mit. Ein noch größerer Ausschnitt von Gottes bunter Welt wurde sichtbar, als sich alle 35 Kommunionkinder der ganzen Pfarreiengemeinschaft (Stätzing, Derching, Wulfertshausen, Haberskirch) zum **gemeinsamen Vorbereitungsgottesdienst** in Wulfertshausen / St. Radegundis und zu einem **gemeinsamen Vorbereitungsnachmittag** kurz vor den Osterferien im Pfarrheim Stätzing trafen. Auch diesmal konnten die Kinder an 5 Stationen viel zum Palmsonntag, zum Brotbacken und zum Hostien backen erleben. Dank vieler engagierter Eltern, Bäckermeister Manuel Limmer und dem Kommunionvorbereitungs-Team der Pfarreiengemeinschaft wurde der Nachmittag für die Kinder ein eindrückliches Erlebnis, auch im Hinblick auf den Kreuzweg und die nahende Osterzeit – und auch dank der leckeren selbstgebackenen, duftenden Semmeln, die im Anschluss bei einer Brotzeit mit Butter und Kresse oder Marmelade verzehrt wurden.

Nach den Osterferien war es am Sonntag, den 11.05.25 endlich soweit – 11 Kinder aus Stätzing durften zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.



Bereits während der **Vorbereitungsandacht** am Vorabend um 18.00 Uhr erschienen die Kinder in ihre Albe gekleidet und mit ihrer selbst gestalteten Kerze. Ein besonderes Geschenk war dabei ein goldenes Metallkreuz an einer Kette. Beim Festgottesdienst am nächsten Vormittag um 10.30 Uhr waren alle Kommunionkinder in irgendeiner Form eingebunden. Dazu zählten: Das Lesen der Kyrie-Rufe und der Fürbitten, das Bringen der Gaben zum Altar sowie das Vortragen von Dankgebeten. Zum Vaterunser und zum feierlichen Empfang der Ersten Heiligen Kommunion durften sich alle um den Altar versammeln. Begleitet von Orgel und Querflöte bewiesen die Kommunionkinder, dass sie die Lieder gut geübt hatten und sangen kräftig alle Lieder mit. Herr Pfarrer Schmiedel gab ihnen mit auf den Weg: „Auch wenn ich Euch realistisch besehen nach der Erstkommunion nur noch selten hier in der Kirche sehen werde, denkt bitte daran, daß Jesus immer für Euch da sein wird, wenn Ihr ihn braucht.“ Den Abschluss des ereignisreichen Tages bildete die **Dankandacht** um 18.00 Uhr.



Ministranten neben Pfarrer Schmiedel: Benedikt Fischer, Anna-Maria Fischer, Kathrin Strasser, Maximilian Fischer, Magdalena Seifried, Nicolas Fischer  
hinten von links nach rechts: Maximilian Thiele, Anton Mahler, Felix Schreiber, Leon Hochreiter, Oscar Uhlemayr, Felix Knaus  
vorne von links nach rechts: Monika Winterholler, Anna Jakob, Pauline Höger, Lia Hoffmann, Anna-Maria Jennissen





# Minilager 2025

Wittibsmühle Felshaus e.V. in Wang

Das diesjährige Minilager war trotz langer Pause ein voller Erfolg. Die 15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen hatten großen Spaß an den täglichen Spielen, Bastelaktionen und den nächtlichen Lagerfeuerrunden.

Nachdem das Minilager zuletzt im Jahr 2019 stattgefunden hat, war es für die meisten Teilnehmer eine ganz neue Erfahrung und auch für die Gruppenleiter eine echte Herausforderung, die monatelange Organisation und anschließende Umsetzung vor Ort zu meistern. Trotzdem ist alles reibungslos verlaufen und alle hatten einen Riesenspaß und tolle gemeinsame Tage mit vielen Erlebnissen. Direkt nach der Anreise am Samstag wurden zunächst die Regeln und einige Spiele erklärt, die über die gesamte Zeit galten. Nachdem die Kinder ihre Zimmer aufgeteilt und bezogen hatten, ging es auch schon an das Bemalen der diesjährigen Minilagerfahne. Jeder durfte sich mit seinem Handabdruck darauf verewigen. Für jeden Tag war jeweils zum Frühstück, Mittagessen und auch Abendessen ein Küchendienst eingeteilt, der mit den Gruppenleitern zusammen dann das Essen

vorbereitet und anschließend die Küche aufgeräumt und gespült hat. In der freien Zeit hatten die Kinder die Möglichkeit, im Haus Billard oder Kicker zu spielen, Armbänder zu knüpfen oder sich auf der großen Wiese hinter dem Haus auszutoben.

Jeden Abend haben wir uns gemeinsam am Lagerfeuer versammelt und neben Spielen und Marshmallows-Essen auch zusammen Lieder gesungen. Ab 21:30 Uhr begann täglich die Nachtwache, denn unsere Fahne musste natürlich verteidigt werden. Freunde aus anderen Minigruppen, versuchten nachts die heiß begehrte Fahne zu klauen und „kämpften“ fleißig um einen Gewinn. Nachdem der erste Überfall leider für uns mit einem Verlust endete, waren die Kinder jedoch bestens für die restlichen Nächte vorbereitet und verteidigten voller Erfolg die Fahne. Jeden Abend war Action geboten und alle haben zusammengeholfen, um einen weiteren Verlust unserer Fahne zu verhindern.

In dem Felshaus in Wang gab es jede Menge Räumlichkeiten mit den verschiedensten Aufenthaltsmöglichkeiten, unter anderem auch eine Kapelle. Dort haben wir am Sonntagnachmittag einen Gottesdienst gehalten, wofür der Pfarrer aus Stätzing extra angereist war. Die Kinder hatten vormittags Zeit, Fürbitten, Danksagungen und Musik für den Gottesdienst vorzubereiten. Jeder musste in den einzelnen Gruppen mithelfen, sodass der Gottesdienst zu einem gelungenen Fest wurde. Abends haben wir oft gemeinsam Werwolf oder andere Kartenspiele gespielt, bevor das Lagerfeuer angemacht wurde. Auch Gemeinschaftsspiele wie Völkerball oder „Fischer, Fischer, welche Fahne weht heute?“ kamen zum Einsatz.

Der nächste Tag startete sportlich. Um uns dem Thema des diesjährigen Minilagers zu widmen, mussten die Kinder in Gruppen in einer Märchenolympiade gegeneinander antreten. Es wurden acht Stationen vorbereitet, bei welchen jeweils ein Minispiel absolviert werden musste, darunter z.B. Sackhüpfen auf Zeit, eine Eierlauf-Staffel oder ein Memory lösen. Auch Pantomime musste erraten und Brezeln ohne Hände von einer Schnur runtergeholt werden.

Am Dienstag durften die Kinder in vier Gruppen ein Märchen einstudieren. Dafür haben wir vormittags Gipsmasken gebastelt, um eine angemessene Verkleidung für die Theateraufführungen am Nachmittag vorzubereiten. Dabei kamen viele kreative Masken heraus, unter anderem eine mit Wehrwolföhren, eine mit Schweinenase und mehrere mit Teufelshörnern. Anschließend wurden die einzelnen Gruppen während ihrem Schauspiel gefilmt, wobei eine sehr lustige Mischung aus verschiedenen Märchen zustande kam.

Die Filme davon sowie Fotos von allen Eindrücken des gesamten Minilagers werden am Miniabend am 13.09.2025 - 19:00 Uhr im Pfarrheim den Teilnehmern, deren Freunden und auch den Eltern präsentiert.

Wir freuen uns, dass alles so reibungslos geklappt hat und alle mit einem positiven Feedback und Vorfreude auf das Minilager im nächsten Jahr nach Hause gefahren sind.



## Aus unserer Kindertagesstätte St. Georg „Kartoffeln erkunden, pflanzen, genießen“

Zusammen wachsen lassen, dank des Bistums Augsburgs

Im diesjährigen Frühling 2025 erhielten wir dank des Bistums Augsburg Unterstützung in der Vielfalt unserer Hochbeete. Wir dürfen als eine von fast 4000 Projektgruppen deutschlandweit an der Kartoffelaktion teilnehmen. Im ganzen Anbaujahr werden wir bereichert mit Tipps zum Anbau, zu Schöpfungsimpulsen oder zu kindgerechter Praxis. Aufgrund unserer Auszeichnung als Schöpfungskita in der Diözese Augsburg wurden wir angefragt, ob der TV-Sender BR + Hörsender BR im Rahmen der „Abendschau“ eine Videosequenz über die Pflanzaktion filmen darf. Über diese Anfragen freuten sich die Kinder und wir und stimmten einem Dreh zu – gerne kann die Sequenz in der Mediathek von Abendschau Süd angesehen oder im Radio von BR angehört werden. Was ist in der Kita geschehen? Wir lernten viele Dinge über Kartoffeln, sodass wir die Ernte der nächsten Jahre ganz alleine schaffen; sei es durch Lieder, Fingerspiele, Erkunden von Kartoffelpflanzen, Einsäen und Pflegen von Kartoffeln und letztlich die köstlichen Kartoffelprodukte, die wir kredenzen durften! Zunächst erfuhren wir, dass unsere Kartoffelsorten Namen wie Violetta, La Ratte, Linda, Sirtema oder Heiderot hatten und deren Farben gelb, lila und sogar rot waren und wie diese Pflanzen gut versorgt im Hochbeet sind. Das Wachstum der Kartoffelpflanze bis hin zu einem ertragreichen Ernten waren erkundungsreich – eine Wachstumsleiste am Hochbeet hilft uns, das Wachsen und Verändern der Kartoffelsaat zu verfolgen. Gemeinsam genossen wir zum Schluss die Vielfalt der Kartoffel, diverse Köstlichkeiten warteten auf uns: U. a. Pommes, Salzkartoffeln, Kartoffelpüree, Ofenkartoffeln, Kartoffelsalat uvm. waren ein erinnerungsreicher Abschluss. Bis zum Ernten wird das Beet nun durch ein Kreuz aus bunten Steinen gesegnet – Gott zeigt uns, was bereits Kinder für die Schöpfung tun können: Erde, Sonne, Regen/Wasser und Liebe beim Pflegen sind die wichtigsten Bausteine!



## **Aus Liebe zum Nachwuchs – durch die EDEKA Stiftung gibt es eine Weiterführung!**

Nachdem wir im vergangenen Jahr bereits die Aktion „Aus Liebe zum Nachwuchs – Gemüsebeete für Kids“ der EDEKA-Stiftung erleben durften, freuen wir uns dieses Jahr über eine Fortsetzung. Neues Saatgut und somit neue Erlebnisse für eine geschmackvolle Ernte warteten auf die diesjährigen Vorschulkinder, auf welche in der Frühlings- und Sommerzeit das nahe Erleben von Wachstum und Pflege warten werden. Nach langen Wochen und Monaten der dunklen Jahreszeit kann die ganzheitliche Bildung durch aktives Teilnehmen, Verantwortungsübernahme und Dabeisein, während Gemüse- und Obstsorten Woche um Woche größer werden, Erinnerungen schaffen. Am 08.04.2025 wurden unter Begleitung von GärtnerInnen die Kinder, durch die EDEKA Stiftung bestens ausgestattet mit Schürzen, Schaufeln und Gießkannen, zum Bepflanzen von unterschiedlichstem Saatgut angeleitet. Abgerundet wurde der Tag mit einer Urkunde zur Anerkennung der Teilnahme am Projekt. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle auch dem EDEKA-Projektpaten, Hr. Tobias Weiss, - Betreiber der EDEKA-Filiale Weiss in Stätzing.

Abschließend sind wir nun schon gespannt, welche Erträge uns nach dem Wachstumsprozess erwarten, ob und in welcher Fülle wir Salate, Radieschen, Kohlrabi, Erdbeeren, etc. ernten dürfen und wie uns diese geschmacklich munden werden. Im vergangenen Jahr teilten wir das Gemüse und Obst mit einem lachenden und einem weinenden Auge mit zahlreichen Schnecken aus dem Kita-Garten, sodass diese Ernte damals doch eher gering ausfiel und hoffen nun einfach, dass uns die Schnecken dieses Mal etwas mehr übriglassen werden!



Nachdem Papst Franziskus, der Papst der Synodalität, am Ostermontag verstorben war, kam der im letzten Pfarrbrief besprochene Zeitplan etwas ins Stocken, den Kardinal Grech vorgegeben hatte. Der neue Papst Leo XIV. versprach gleich zu Beginn seiner Amtszeit, den Weg seines Vorgängers hin zu einer synodalen Kirche fortzusetzen. Damit bekam Kardinal Grech und sein Synodensekretariat grünes Licht, die Umsetzungsphase nach der Bischofssynode weiter voranzutreiben. Klar ist jedenfalls, dass die aktive Phase der Bischofssynode mit dem Schlussdokument abgeschlossen ist. Es folgt die Umsetzungsphase. Unklar ist, wie es mit den „heißen Themen“ weitergeht, die in Studiengruppen ausgegliedert wurden, und wie über ihre Ergebnisse entschieden wird. Die Behandlung dieser Themen wurde der Synodenversammlung vorenthalten, weil Franziskus befürchtete, dass die Versammlung sonst von ihrem eigentlichen Thema „Wie kann man eine synodale Kirche sein, die herausgeht?“ abgelenkt würde. Dies sind die ausgelagerten Themen (*kursiv*, Anm., **fett** Hervorhebungen v.mir; SD: Schlussdokument):

1. einige Aspekte der Beziehung zwischen den katholischen Ostkirchen (*Orthodoxe etc., die den päpstlichen Primat anerkennen*) und der lateinischen Kirche;
  2. den Schrei der Armen hören;
  3. die Mission im digitalen Umfeld;
  4. die Überarbeitung der Ratio Fundamentalis Institutionis Sacerdotalis in einer missionarisch-synodalen Perspektive; (*Priesterausbildung*)
  5. einige theologische und kanonistische Fragen zu bestimmten Amtsformen; (*u.a. Diakonat für Frauen*)
  6. die Überarbeitung der Dokumente, die die Beziehung zwischen Bischöfen, dem geweihten Leben und kirchlichen Vereinigungen betreffen aus einer synodalmissionarischen Perspektive;
  - 7a. einige Aspekte der Person und des Amtes des Bischofs (insbesondere: Kriterien für die Auswahl von Kandidaten für das Bischofsamt,
  - 7b. die richterliche Funktion der Bischöfe, die Art und Struktur der Ad-limina-Besuche aus einer missionarisch-synodalen Perspektive;
  8. die Rolle der Apostolischen Nuntien aus einer missionarisch-synodalen Perspektive;
  9. theologische Kriterien und synodale Methoden für die gemeinsame Entscheidung über strittige lehrmäßige, pastorale und ethische Fragen;
  10. die Aufnahme der Früchte des **ökumenischen Weges** des Volkes Gottes.
- Es kommen noch zwei weitere durch Leo XIV. eingesetzte Studiengruppen hinzu:
11. Die Liturgie in synodaler Perspektive
  12. Das Statut der Bischofskonferenzen, Kirchenversammlungen und Partikularkonzilien.

Die Studiengruppen sollen mithilfe einer „authentisch synodalen Methode“ vorgehen. Zwischenberichte der Studiengruppen wurden für Ende Juni angekündigt. Aber da kam nichts. Thierry Bonaventura, Kommunikationsmanager des Generalsekretariats, schrieb in einer Email, daß die Zwischenberichte Ende des Sommers kommen. Wir dürfen gespannt sein. (Ursprünglich wurden die **Abschlussberichte** für Juni 2025 avisiert.)

Unabhängig davon hat Kardinal Grech Ende Juni in einem Schreiben an das Volk Gottes und besonders an die Bischöfe „skizziert“, wie die Umsetzung des Schlussdokuments und damit die Umformung der Kirche zu einer synodalen Kirche in Gang gesetzt bzw. fortgesetzt werden muss. Denn das Schlussdokument fordert die Ortskirchen sprich Diözesen auf, „Ausbildungswege zu identifizieren, um eine **spürbare synodale Umkehr** in den verschiedenen kirchlichen Realitäten zu erreichen“ (SD, Nr. 9). Die Umsetzungsphase zielt also darauf ab, spürbare Auswirkungen auf das Leben der Kirche und das Funktionieren ihrer Strukturen und Institutionen zu haben. Grech macht die Dringlichkeit deutlich. Es darf, es soll experimentiert werden! Das wird zu unterschiedlichen regionalen Ergebnissen führen. Der Erfahrungsaustausch hierüber ist wichtig. Idealer Ansprechpartner in unserer Diözese wäre eigentlich Bischof Bertram, ist er doch Vorsitzender der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz und hat den nötigen Überblick, was in Punkto Synodalität auf der ganzen Welt ausprobiert wird. Eine gute Sammlung von Umsetzungsberichten weltweit findet man auch unter <https://www.synodresources.org/>. Zum Erfahrungsaustausch treffen sich synodale Teams vom 24.-26. Oktober 2025 in Rom.

Wir alle sind dazu aufgerufen mitzumachen. Kardinal Grech schreibt: „Die Umsetzungsphase ist ein kirchlicher Prozess im vollen Sinne, der alle Teile der Kirche als Subjekte der Rezeption des Schlussdokumentes einbezieht, und somit das gesamte Volk Gottes, Frauen und Männer, in der Vielfalt der Charismen, Berufungen und Ämter, mit denen es bereichert wird, und in den verschiedenen Ausdrücken, in denen sich sein Leben konkret entfaltet (kleine christliche Gemeinschaften oder kirchliche Basisgemeinschaften, Pfarreien, Vereinigungen und Bewegungen, Gemeinschaften von geweihten Männern und Frauen usw.). **Da die Synodalität eine „konstitutive Dimension der Kirche“** (SD, Nr. 28) ist, kann sie kein Weg sein, der sich auf einen Kern von „Anhängern“ beschränkt. Im Gegenteil, es ist wichtig, dass dieser neue Prozess konkret dazu beiträgt, „die Möglichkeiten der Beteiligung und der Ausübung einer differenzierten Mitverantwortung aller Getauften, Männer und Frauen, zu erweitern“ (SD, Nr. 36), und zwar im Geiste der Gegenseitigkeit.“

Der erste Verantwortliche für die Umsetzungsphase ist der Diözesanbischof. Ihm obliegt es, diese zu eröffnen, offiziell die Zeiten, Methoden und Ziele anzugeben, ihren Verlauf zu begleiten und sie abzuschließen, indem er die Ergebnisse bestätigt. Wichtig ist, daß er seine Autorität in synodalem Stil ausübt. Erinnern wir uns an Cyprians Worte: „Nichts ohne den Bischof, nichts ohne den Rat des Presbyteriums und nichts ohne den Konsens des Volks.“ Er ist also mehr ein Manager, der die „legitimen“ Verschiedenheiten integriert, was sicher nicht ganz einfach ist. Man beachte das Wörtchen „legitim“! Das Kirchenrecht steht immer drohend hinter den Experimenten. Zur Umwandlung in eine synodale Kirche bedarf es deshalb dringender Änderungen im Kirchenrecht.

Ein wichtiges Instrument in der Umsetzungsphase sind die **synodalen Teams**. Sie werden laut Grech vom Bischof ernannt. (Da hat sich die synodale Denke auch im Sekretariat noch nicht so ganz durchgesetzt, denn synodal wäre, wenn sie gewählt würden.) Sie könnten schon seit der Konsultationsphase Anfang 2021 bestehen. In unserer Diözese werden sie dem Vernehmen nach im Oktober ernannt.

„Was die Anforderungen an die einzelnen Mitglieder betrifft, so ist die Kenntnis des Schlussdokumentes sicherlich von grundlegender Bedeutung, ebenso wie die unmittelbare

Erfahrung mit der synodalen Dynamik, insbesondere in der Phase der Konsultation und des Zuhörens.“

„Ihre Rolle in der Umsetzungsphase besteht in erster Linie darin, das Wachstum der synodalen Dynamik in den konkreten Kontexten, in denen jede Ortskirche (*Diözese*) lebt, zu fördern und zu erleichtern, die geeigneten Instrumente und Methoden zu ermitteln, auch im Hinblick auf formative Vorschläge, und die entsprechenden Initiativen umzusetzen, damit die notwendigen Schritte unternommen werden. Synodale Teams werden normalerweise auf diözesaner oder eparchialer Ebene gebildet, aber wenn möglich, ist ihre Präsenz auch auf Dekanats- oder Gemeindeebene wünschenswert. In verschiedenen kirchlichen Kontexten werden bereits interessante Erfahrungen gemacht, die zeigen, wie diese Teams, die in geeigneter Weise miteinander verbunden sind, dazu beitragen können, den synodalen Prozess lebendiger und partizipativer zu gestalten. Darüber hinaus ist es Teil der Aufgabe der Motivation, die Verfügbarkeit und Ausbildung von Moderatoren zu fördern und ihre Arbeit zu koordinieren.“ Da hapert's bei bei uns noch ganz schön und unsere Veranstaltungen im November und Dezember zur Synodalität in der Pfarreiengemeinschaft sind nur ein kleiner Anfang.

Da das Schlussdokument den zentralen Text für die Umwandlung der Kirche in eine synodale Kirche bildet, werde ich mich im nächsten Teil mit ihm ausführlich beschäftigen.

Die Kommunikation mit dem Synodensekretariat steht jedem offen. Man erhält recht schnell eine, wenn auch nicht immer erschöpfende, Antwort. Auch Kommunikation auf Deutsch ist möglich. Sie verwenden für die Antworten keine IA und keine Chatbots. Die Emailadresse lautet: [synodus@synod.va](mailto:synodus@synod.va).

(Fortsetzung folgt)

A. Stiegelmayr



**Vorankündigung Workshop**  
**Wir alle sind „die“ Kirche - gestalte sie mit!**  
**Synodal unterwegs**  
**in der Pfarreiengemeinschaft Stätzing**  
**Samstag 13.12.2025 14.00 Uhr - ca. 18.00 Uhr**  
**im Pfarrheim Stätzing**  
**Anmeldung per Email unter: [d.margeth@web.de](mailto:d.margeth@web.de),**  
**[dr.alois.stiegelmayr@t-online.de](mailto:dr.alois.stiegelmayr@t-online.de)**



# 52. Gartenfest des kath. Burschenvereins und der Landjugend Stätzing 2025

## Mariä Himmelfahrt

Am Mittwoch, dem 14. August ging es nach mehrtägigem Aufbau bei bestem Wetter los und um 17:00 Uhr erschienen bereits die ersten Gäste. Das Wetter meinte es sehr gut mit uns an diesem lauen Sommerabend.

Der junge Nachwuchs in den Zelten und den Getränkeständen gab genau wie die Band 110% - und konnte so stundenlang alle Besucher in der heißen Nacht gut unterhalten.

Gegen 0:30 Uhr klang der Abend dann aus und die Wiese leerte sich ohne große

Vorkommnisse.

Die Nachtschicht räumte fleißig auf und so konnte am 15. August um 09:00 Uhr gemeinsam mit Pfarrer Schmiedel an Mariä Himmelfahrt der Festgottesdienst gefeiert werden. Die Blaskapelle Hubel begleitete den Gottesdienst. Am Schluss wurden die mitgebrachten Kräuterbuschen geweiht. Die Sonne schien da schon heiß und alle suchten schattige Plätze. Das anschließende gemeinsame Weißwurstfrühstück mit Jung und Alt verlief

gemütlich bei Sonnenschein und es gab die Möglichkeit sich zum alljährlichen Preisschafkopfturnier anzumelden. Nach dem Mittagessen verstrich der Nachmittag sehr fröhlich bis zum Abendessen.

Die Helfer konnten das Fest im kleinen Rahmen ausklingen lassen.

Insgesamt war das diesjährige Gartenfest wieder ein großer Erfolg. Die Landjugend bedankt sich bei allen Gästen, Helfern und Gönnern, welche das Event ermöglicht haben, und freut sich auf ein Wiedersehen beim nächsten Gartenfest in 2025.





## **Kontakt**

### **Katholisches Pfarramt „St. Georg“, Stätzing**

Pfr.-Bezler-Str. 22, 86316 Friedberg, Telefon: 0821/783166

Telefax: 0821/7849503

### **Pfarrbüro** Viktoria Wohlfahrt:

Mittwoch, 15:30 bis 17:00 Uhr Donnerstag, 9:00 bis 12:00 Uhr; außerordentliche Termine nach Absprache

**Pfarrer** DK Walter Schmiedel Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Pfarrheimverwaltung:** Stefan Oberndorfer Tel. 0821/783426

Buchungen des Pfarrheimes bitte ausschließlich über das Pfarrbüro!

**Pfarrgemeinderat Vorsitzender:** Josef Nies Tel. 0821/2799710

**Kirchenpfleger:** Peter Gürtler, Tel. 0821/781544

**Mesnerin und Hausmeisterin:** Hilda Steinberger, Tel. 0173 608 9036

**Kindertagesstätte:** Haberskircher Str. 2; Leitung: Marisa Abbrancati

Telefon: 0821/783277 e-mail: [kita.st.georg.staetzing@bistum-augsburg.de](mailto:kita.st.georg.staetzing@bistum-augsburg.de)

Impressum: Kath. Kirchenstiftung St. Georg, Stätzing; Redaktionsteam W. Schmiedel, A. Stiegelmayr;  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

# Pfarrbrief

*St. Georg – Stätzling*



## Sommer 2025

Sendest Du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen und du erneuerst das Angesicht der Erde.

### Vorankündigung



## Adventsbasar

in Stätzling, Pfarrei St. Georg

**30. November 2025**

**9.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr**

### Informationen für die Bastelgruppe Adventsbazar

Ab 24.09.2025 trifft sich die Bastelgruppe jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Pfarrheim.

Aufbau des Adventsbazars ist am Freitag, den 28.11.2025 um 18.00 Uhr.